


Berner Fachhochschule
Soziale Arbeit

Quantitative und qualitative Datenerhebung aus Fallakten (Dossiers)

Renate Salzgeber, Tobias Fritschi



Berner Fachhochschule
Soziale Arbeit

Wieso überhaupt eine Datenerhebung aus Dossiers?

Grenzen herkömmlicher Datenquellen und Erhebungsmethoden

- Querschnittsdaten
- fehlende, unvollständige Merkmale
- zeitlicher Verlauf schwierig nachzuzeichnen
- grosser Aufwand bei Interviews (Problem: Repräsentativität)

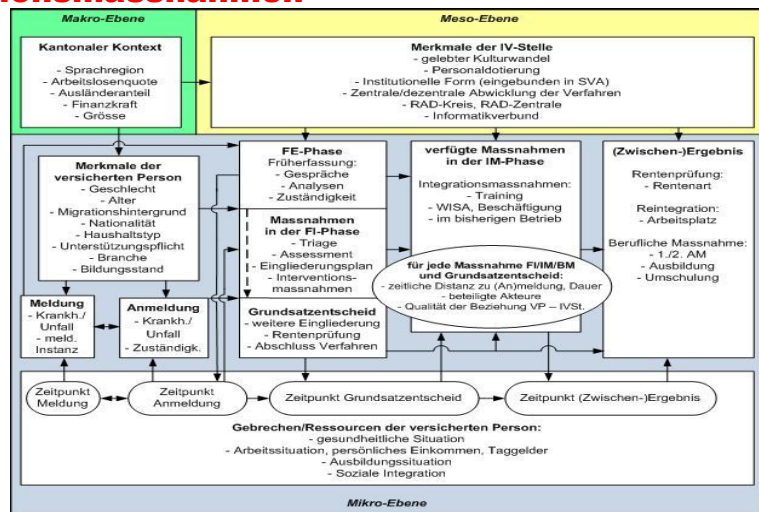
Wo haben wir die Methode bisher verwendet?

- Analyse der Situation älterer Sozialhilfebeziehenden (BFH-Forschungsprojekt)
→ Erhebung aus Sozialhilfedossiers
- Evaluation zur 5. IV-Revision im Auftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen
→ Erhebung aus IV-Dossiers

Vorgehen am Beispiel Evaluation „Eingliederung vor Rente“: Früherfassung, Frühintervention, Integrationsmassnahmen

Analysemodell:

FE
FI
IM
„Ergebnis“



Fallverlauf und „Erfolg“: Datenbasis für die Analyse

- **Basisanalyse** anhand IV-Registerdaten:
Meilensteine des Fallverlaufs, Verlauf nach FEFI /IM, Zeitdauern (N = 500'000)
- **Vertiefung** anhand Dossieranalyse (M4) in 5-6 Kantonen: Detailliertere Indikatoren zum Fallverlauf:
 - Quantitativ (N = 300-350), weitere Meilensteine
 - Qualitativ (N = ca. 50), Interaktion und Beteiligte
- **Schätzmodell** multivariat: kausale Zusammenhänge, Gewicht der Faktoren Kontext - IV-Stelle – vers. Person – externe Partner

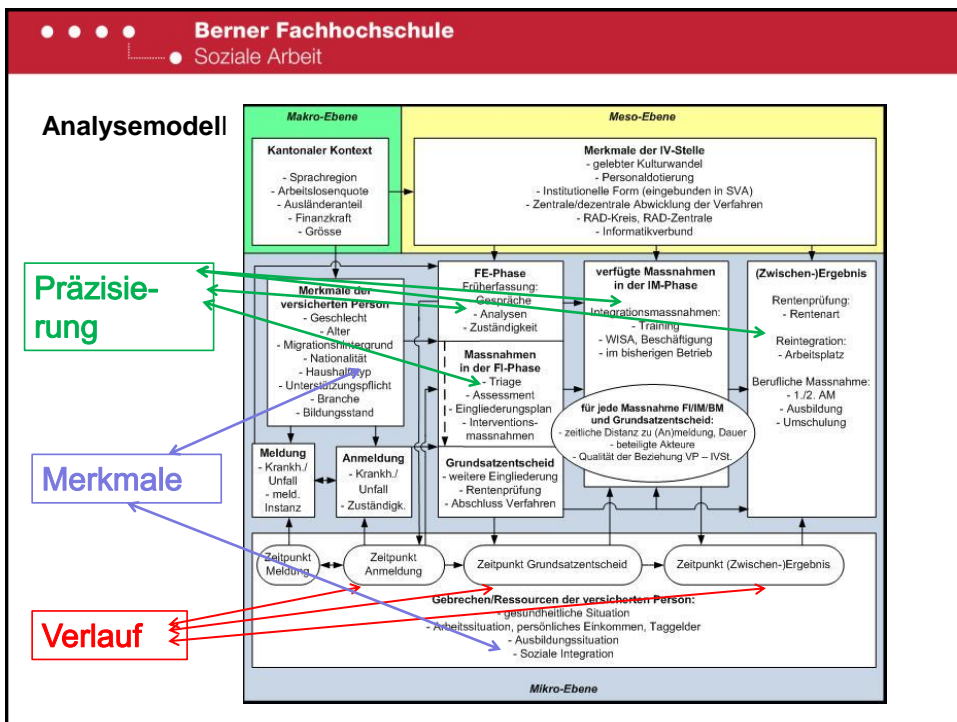
Datenerhebung IV-Register, Dossier

Einflussfaktoren auf das Verfahrensergebnis (Zwischenergebnis) sowie den Fallverlauf FE/FI/IM gemäss Analysemodell

→ Erhebung der Daten zur analytischen Beschreibung der Mikroebene aus

1. IV-Registerdaten, IK-Daten: für Grundgesamtheit
2. Quantitative Dossiererhebung (Erhebungsmaske): **für 325 Dossiers**
3. Qualitative Dossiererhebung (Vertiefungsdossiers): **für 50 Dossiers**

.... unter Berücksichtigung der exogenen Faktoren: kantonale Kontextvariablen (Makroebene; vorhandene Statistiken) sowie verfahrensrelevante Merkmale der IV-Stellen (Mesoebene; **Typologisierung nach Befragung IV-Stellen**)



Berner Fachhochschule
Soziale Arbeit

Rahmenbedingungen der Dossiererhebung

- aufgrund der Befragung aller IV-Stellen wurden die IV-Stellen typologisiert → Auswahl von 5 „typischen“ IV-Stellen → pro IV-Stellen wurden 65 Dossiers bestellt, die repräsentativ und zufällig ausgewählt und in elektronischer Form geliefert wurden (geschichtete Stichprobe; geschichtet nach Dossiers mit FE/FI/IM-Phasen bzw. ohne)
- **quantitative** Erhebung von 325 Dossiers

Rahmenbedingungen der Dossiererhebung

- 50 Dossiers (nicht repräsentativ ausgewählt aus den vorhandenen 325 Dossiers) wurden vertieft analysiert:
Schwerpunkte Gesundheitsverlauf, soziale Integration;
Beziehungsqualität; berufliche Aspekte
→ **qualitative** Erfassung von speziellen Fragestellungen
- Elektronischer Fragebogen:
Programmierung mit Hilfe eines speziellen SPSS-Tools

Logistik

- Erfassung der Dossiers durch verschiedene Personen (pro Kanton immer zwei ErfasserInnen)
- Erfassung immer auf deutsch, auch wenn zwei IV-Stellen der Romandie berücksichtigt wurden (gute D/F-Kenntnisse)
- Erfassung der Fallverläufe von 2008 bis Ende 2011

Durchführung

- Unterschiedliche Typen von Variablen
 - neue Merkmale, Informationen, Verfahrensinformationen
 - Kontrollvariablen
 - quantitative (325 Dossiers) und qualitative (50) Informationen
- spezielle Vorkommnisse und unübliche Verläufe /Verfahrensabläufe wurden pro Fall in einem Worddokument erfasst und die Eignung der Dossiers für eine Detailanalyse (qualitative Vertiefung) festgehalten

Durchführung

- Es wurde zu allen Fragen/Antworten ein Journal geführt
- Wöchentliche Sitzung mit dem Erhebungsteam zur Besprechung der speziellen Vorkommnisse und unüblichen Verläufen
 - Korrekturen an der Erhebung (Konsolidierung)
 - Ausschluss gewisser Dossiers (z.B. falsche Zuweisungen; Zweitanmeldungen)
 - bei Unklarheiten auch oft Mail an Projektleitende mit Kopie an das ganze Erhebungsteam zur raschen Klärung (Nachführung Journal)



Durchführung: qualitative Erfassung

- Gruppengespräche und Konklusion: Die zentralen Personen des Erhebungsteam haben die 50 ausgewählten Dossiers nochmals angeschaut mit dem Fokus auf den Gesundheitsverlauf, die soziale Integration, der Interaktion zwischen KlientIn und IV-Stelle sowie auf das Zwischenergebnis.
- Zusammen mit der Modulverantwortlichen und einem weiteren wissenschaftlichen Mitarbeiter wurden die Fälle in einer Gesprächsrunde diskutiert.



Durchführung: qualitative Erfassung

- Die Fälle wurden nach Hauptfokus gruppiert diskutiert
- Die zuständige DatenerfasserIn hat den Fall in 5 Minuten vorgestellt. Die übrigen Beteiligten konnten anschließend Fragen stellen und gemeinsam wurde der Fallverlauf in Bezug auf das Zwischenergebnis „bewertet“ und die Besonderheiten benannt (Zeitaufwand insgesamt 10-15 Minuten)
- Gespräche wurden auf Band aufgezeichnet (Kennzeichnung durch Nennung der anonymisierten Personennummer und der IV-Stelle).

Herausforderungen

- Ausserordentlich umfangreiche Dossiers (300-400 Seiten)
- Verfahren sind nicht einheitlich strukturiert – grosse Varianz zwischen den IV-Stellen (unterschiedliche Praxis) → z.T. Schwierigkeiten bei der einheitlichen Erfassung → sogar Anpassung des Erhebungsrasters während des Verlaufs!
- Journal und Worddokument mit den Besonderheiten des Falles helfen „einheitliche Erfassungshaltung“ zu entwickeln
- Validierung der Befunde über Interviews bei den IV-Stellen (Personen mit unterschiedlichen Positionen)

Positive/Negative Erfahrungen

- + Neue Informationen zum Verfahren und zur Praxis → wären auf anderem Wege kaum eruierbar gewesen
- + Kontrollmöglichkeit der quantitativen Angaben
- + Auswertung mit vollständigen Angaben -> aussagekräftige Modelle
- Teilweise zeitaufwändiger als geplant (IV-Dossiers)
- Verfahren unterschieden sich stark zwischen den IV-Stellen → „einheitliche“ Erhebung der Merkmale, Abläufe, Verfahren schwierig → Anpassung Erhebungsraster!